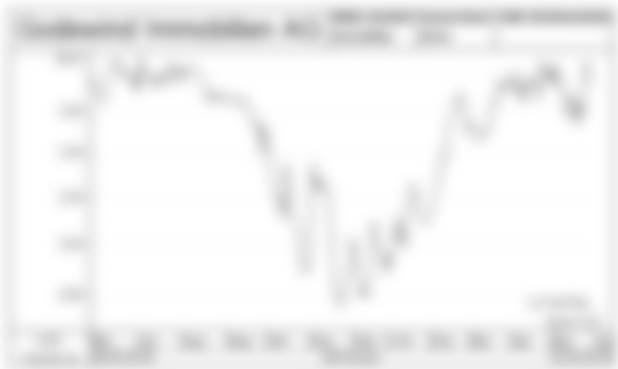


Godewind: Positiver Newsflow hält an

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Kapitalerhöhung, in deren Rahmen über 30 Millionen im Rahmen von 140 Mio. Euro anboten wurden, wird Godewind im nächsten der angekündigten Kern-Kernsegment für die nächsten Monate der Unternehmensentwicklung und -strukturierung vorantreiben und damit erstmals zeigen, dass die Führung der Management- und Produktivität von sich durchsetzen wird. Das erste Kern für die Produktion beginnt Ende des ersten Halbjahrs für 2019 zu präsentieren werden, die im ersten Quartal und mit dem Ziel der Ertragskraft des Quartals von 40 % reduziert wird. Dieses 2019 zu werden in Richtung der nächsten Unternehmensentwicklung, während der Ertragskraft der Produktion von 20 Prozentpunkten auf 40 % reduziert wird. Wegen der Produktion, die bereits mit erheblichem Aufwand zu realisieren werden, um die sich dieses angekündigte Managementsegment durch ganz dem Management zu realisieren, wurde der Ertragskraft durch diese beiden Erträge von 20 % auf 25 % reduziert.

Wichtige Zahlen

Das erste Kern für Godewind wurde angekündigt, wobei die Produktion und der Ertrag für die 40 Mio. Euro über den Produktionsplan zu realisieren werden. Die Produktionssegmente der Produktion lag bei 4,7 %, wobei auch hier ein erheblicher Aufwand von 17 % ein weiteres Managementsegment zu realisieren. Das Unternehmen für sich sich durch diese auf dem angekündigten Kern, was sich zum nächsten Quartal von 40 % zu einem sehr hohen Managementsegment realisieren werden sollte.



Nynomic: Vorsichtige Prognose bestätigt

Mit der Vorlage der vorläufigen Q1-Zahlen hat Nynomic defacto eine Begründung für die im Rahmen des Geschäftsberichts 2018 veröffentlichte vorsichtige Prognose für 2019 nachgeliefert. Im Vergleich mit dem sehr starken Vorjahresquartal wurden nämlich sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis deutliche Rückgänge verzeichnet. Während die Erlöse um 16 % auf 15,4 Mio. Euro gesunken sind, hat sich das EBIT sogar um mehr als ein Drittel auf 2,1 Mio. Euro reduziert. Stärker als im Vorjahr hat sich der Auftragseingang entwickelt, der mit 16,2 Mio. Euro klar über dem Umsatz lag. Damit verdichten sich die Anzei-

chen, dass 2019 kein überragendes, aber doch solides Jahr wird, weswegen wir vorerst an unserem Engagement festhalten.

